

vereinigt. Viel unvollständiger bekannt waren die Niveauverhältnisse des nördlichen Abfalls, obgleich jeder, welcher diese Gegend aus eigener Anschauung kennt, weiß, welchen wesentlichen Einfluß die weite Fläche der Radaune-Seen und das starke Gefälle des Flusses auf den landschaftlichen Charakter jener Gegend äussert, welche Humboldt scherzhaft den pommerischen Chimborazo zu nennen pflegte. Bei meinem letzten Aufenthalt in Danzig theilte mir Herr Director Strehlke, in dessen Gesellschaft ich zweimal den Thurmberg besucht hatte, mit, dafs auf Kosten der Stadt Danzig durch die Feldmesser Buschwald und Guth ein genaues Nivellement der Radaune ausgeführt worden sei, welches der Baurath Licht ihm mitgetheilt habe. Die Ergebnisse dieses Nivellements sind folgende:

	Länge der Radaune längs der Ufer	Absolutes Gefälle	Höhe über dem Spiegel der Ostsee
	Ruthen	Preufs. Fufs	Preufs. Fufs
1) Der Radauner See (Ursprung des Flusses)	—	—	501' 10 $\frac{3}{8}$ ''
2) Von dem Radauner See bis zum Fachbaum der Semliner Mühle	4365	21' 2 $\frac{1}{8}$ ''	480 10 $\frac{1}{8}$
3) Von Semlin bis Fitschkau	780	8 7 $\frac{7}{8}$	472 9 $\frac{2}{8}$
4) Von Fitschkau bis zum Fachbaum der Mühle in Zuckau	5412,8	131 10 $\frac{1}{8}$	340 11 $\frac{1}{8}$
5) Von Zuckau bis Ellernitz	1055,3	13 4 $\frac{3}{8}$	327 6 $\frac{6}{8}$
6) Von Ellernitz bis zum Mühlenfachbaum in Nestempohl	1953	21 5 $\frac{3}{8}$	306 1 $\frac{3}{8}$
7) Von Nestempohl bis zum Fachbaum des Kupferhammers in Kahlbude	1960	78 9 $\frac{7}{8}$	227 3 $\frac{4}{8}$
8) Von Kahlbude bis zum Mühlenfachbaum in Prangschin	3078,4	174 11,0	52 4 $\frac{4}{8}$
9) Von Prangschin bis zum Mühlenfachbaum in Gischkau	1000	32 11 $\frac{4}{8}$	19 5
10) Von Gischkau bis zum Schleusenfachbau in Praust	605	11 9 $\frac{6}{8}$	7 7 $\frac{1}{8}$
11) Von Praust bis Danzig, Spiegel der Mottlau	3080	7 7 $\frac{1}{8}$	
		501 10 $\frac{2}{8}$	

Zur Statistik des Gouvernements Simbirsk ¹⁾.

Das Arcal des Gouvernements Simbirsk beträgt nach den neuesten Vermessungen 3,975,129 $\frac{3}{4}$ Dessjatinen, was 38,161 $\frac{1}{4}$ Quadrat-Werst oder 778,8 Quadrat-Meilen gleichkommt ²⁾.

¹⁾ Nach der **Памятная книжка Симбирской губерній на 1860 годъ**. Simbirsk 1860.

²⁾ Diese Angabe weicht erheblich von der in den **Статистическія таблицы Россійской Имперій на 1860 г.** mitgetheilten ab, nach der

Die Einwohnerzahl belief sich im Jahre 1858 auf 1,140,973 Seelen, worunter 555,176 männlichen und 585,797 weiblichen Geschlechts ¹⁾. Demnach kommen auf jede Quadrat-Werst 30, auf jede Quadrat-Meile 1470 Menschen; Simbirsk gehört also in die Kategorie der verhältnißmäßig gut bevölkerten russischen Gouvernements ²⁾. Von der Gesamtzahl der Einwohner leben nur 69,078 oder 6 Procent in den Städten, die Uebrigen bewohnen das platte Land. Dieses bedeutende Uebergewicht der ländlichen Bevölkerung geht noch deutlicher aus der Classification der Bevölkerung nach Ständen hervor; hiernach zählen nur 39,824 Personen oder 3,49 Procent zu den aus Kaufleuten, Bürgern (*mjeschtschane*) und Handwerkern bestehenden städtischen Gemeinden, während 1,027,190 Seelen oder mehr als 90 Procent den ländlichen zugeschrieben sind. Unter letzteren befinden sich 76,915 Reichsbauern, 507,941 Apanagebauern und 442,334 Privatbauern oder Leibeigene; es bilden mithin die Leibeigenen über 43 Procent der ländlichen Bevölkerung oder etwa 40 Procent der gesammten Einwohnerzahl.

Der Ueberfluß an Arbeitskräften und die Lage des Gouvernements an zwei schiffbaren Strömen, der Wolga und der Sura, auf welchen die Dampfschiffahrt jährlich eine grössere Entwicklung gewinnt, eröffnen der industriellen Thätigkeit einen weiten Spielraum; bis jetzt beschränkt sich dieselbe jedoch hauptsächlich auf die erste technische Zubereitung der Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht. Im Jahre 1858 zählte das Gouvernement 794 Fabriken und gewerbliche Anstalten (*sawod*) mit 16,874 Arbeitern, deren Production einen Werth von 4,449,069 Rubeln darstellte. Am zahlreichsten waren die Oelmühlen (258), die Pottaschesiedereien (158) und die Gerbereien (114); die meisten Arbeiter (12,487) beschäftigten die Tuchfabriken, dann die Branntweinbrennereien (892), die Oelmühlen (730) und eine Wollwäscherei (521). Auch dem Werthe des Products nach nehmen die Tuchfabriken mit 3,100,436 Rubeln die erste Stelle ein; dann folgten die Branntweinbrennereien mit 527,460 Rubeln, die Wollwäscherei mit 325,000 Rubeln, die Gerbereien mit 88,498 Rubeln und die Pottaschesiedereien mit 84,812 Rubeln. Uebrigens widmet sich auch die ländliche Bevölkerung nicht ausschliesslich dem Ackerbau; es giebt ganze Dörfer, die sich mit verschiedenen Handthierungen, als der Verfertigung von wollenen Hüten, Schuhwerk, Filzdecken, hölzernen Geräthschaften und Pferdegeschirr beschäftigen, die von reisenden Hausirern aufgekauft und auf den Jahrmärkten abgesetzt werden. Von den einzelnen Districten zeichnen sich die Kreise Korsun und Alatyр durch ihren Gewerbefleiß aus.

L.

das Gouvernement Simbirsk einen Umfang von 4,321,744 Dessjatinen oder 41,488 $\frac{3}{4}$ Quadrat-Wersten hat.

¹⁾ Die genannten **Таблицы** geben die Bevölkerung im J. 1856 zu 1,118,605 Personen (533,792 männl., 584,813 weibl.) an; dieselbe hätte sich mithin in zwei Jahren um 22,368 Köpfe, also genau um 2 Procent vermehrt, wobei seltsamerweise der Zuwachs fast ausschliesslich auf das männliche Geschlecht fällt.

²⁾ Nach der von Köppen angenommenen Eintheilung werden die Gouvernements mit mehr als 1400 Einwohnern auf die Quadrat-Meile zu den gut bevölkerten, die mit 700 bis 1400 zu den mittelmäßig und die mit weniger als 700 zu den schwach bevölkerten gerechnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [NS_9](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Zur Statistik des Gouvernements Simbirsk. 320-321](#)